

*Dr. Robert Schindler*

Die Reise führte uns in die Einsatzräume der ehemaligen Geb Div 9, der Gz Br 9 und der Fest Br 23. Es ging darum, "... die Besonderheiten des Geländes vor Ort zu analysieren, die möglichen gegnerischen Bedrohungen und die dagegen entwickelten eigenen operativen Konzepte vor Ort zu studieren und ausgewählte militärische Bauten im Raum (...) zu besuchen".

Unser Reiseleiter, Div (a D) Dominique Juilland, begrüßte uns auf dem Bahnhof Lugano und orientierte über das Tagesprogramm. Erstes Zwischenziel unserer Reise war der Monte San Salvatore, der einen vorzüglichen Einblick in das Gelände, namentlich auf den Damm von Melide und das Sotto Ceneri erlaubte. Die Schwierigkeiten bei der Verteidigung dieses Gebiets wurden augenfällig; thematisiert wurde für den Verteidigungsfall auch die Schwierigkeit bei der zu erwartenden drückenden Luftüberlegenheit des Gegners, die eingesetzten Kräfte abzulösen und in den nächsten Verteidigungsstellungen in Morbio-Inferiore, am Monte Ceneri und im Raum Bellinzona einzusetzen.

An einem Aussichtspunkt oberhalb Camorino orientierte uns Oberst Franco Valli über die neuere Geschichte des Kantons Tessin und über die Bedrohungen, die sich aus den wechselnden Herrschaftsverhältnissen in der angrenzenden Lombardei ergaben. Aus dieser Zeit stammt auch die von General Dufour geplante Befestigung von Bellinzona mit den heute noch vorhandenen "Torri della fame". In Camorino konnten wir zwei durch den Verein Forte Mondascia vorzüglich unterhaltene Centi-Bunker, die auf die Autobahn und die Staatsstrasse wirken konnten, besichtigen.

Der zweite Tag begann mit einem Referat von Div (a D) Jean Daniel Mudry, Kdt Geb Div 9 1995-1999, zur Geschichte und zur militärischen Bedeutung des Tessin. Ein rhetorisches Feuerwerk mit einer Fülle von Informationen! Anschliessend führte er uns durch die Stadt Bellinzona, seit 2000 Weltkulturerbe der UNESCO. Weiter ging's zum Forte Mondascia (LONA Stellung), wo Franco Valli, letzter Kdt der LONA Stellung, an sein Referat in Camorino anknüpfend, uns die operative Bedeutung des Raums Bellinzona als Schlüssel zu den Alpenpässen näherbrachte und die Wichtigkeit, der LONA Stellung betonte. Div (a D) Francesco Vicari schilderte die Planung der Abwehr im Tessin und die durch das Gelände bedingten Probleme bei der Organisation der Gefechtsführung. Nach einem vorzüglichen Mittagessen und nach Besichtigung des Forts fuhren wir nach Ambri. Auf der Fahrt dorthin wies Div F. Vicari auf verschiedene logistische Anlagen aus der damaligen Zeit hin und wir konnten in Ambri eine heute aktive logistische Anlage besuchen. Auf der Rückfahrt machten wir Halt bei der Sperrstelle Piottino, die wir zu Fuss auf dem alten Saumpfad begingen und besuchten die Kirche von Chiggiogna mit ihren historischen Fresken.

Der dritte Tag war dem Gotthard gewidmet. Anstelle des erkrankten, früheren Kdt der Fest Br 23, Br (a D) Alfred Markwalder, führte uns unser Reiseleiter, Div a D Dominique Juilland in die operativ-taktischen Herausforderungen der Gotthardbrigade ein. Es folgte ein Besuch des Forte Airolo und anschliessend das Mittagessen in der "Alten Sust" auf dem Gotthard Hospiz. Durch das Artilleriewerk "Sasso da Pigna" führte uns Museumsleiter, Damian Zingg. Ein hoch interessantes militärhistorisches Museum!

Wie die erste Reise 2020 in den Sektor West des Geb. AK 3, war auch diese Reise von unserem Reiseleiter mit einer äusserst sorgfältigen Dokumentation vorbereitet und umsichtig durchgeführt worden. Besonders bereichernd war auch der Kontakt mit Zeitzeugen, den Herren Divisionskommandanten Mudry und Vicari, die uns die gegnerischen und die eigenen Mittel und Möglichkeiten eindrücklich aufzeigten. Dank gebührt neben unserem Reiseleiter, unserem Chauffeur, Martin Budinsky, der uns sicher über schmale Alpenstrassen und durch sintflutartige Regengüsse zurück in die Deutschschweiz geführt hat.

Zürich, 14. Juli 2021

Robert Schindler